

Informationen zur richtigen Instrumentenwahl

Klavier



1. *In welchem Alter kann ich mit dem Erlernen des Klaviers beginnen?*

Benötigt das Kind (der Erwachsene) Vorkenntnisse oder besondere Voraussetzungen?

Beginnen kann man mit dem Klavierspielen sehr gut im Grundschulalter. Bei Vorschulkindern wird man im Normalfall zu Musikalischer Früherziehung o. ä. raten. Aber es kommt immer auf das individuelle Kind an. Eine Schnupperstunde beim Klavierlehrer kann Entscheidungshilfen geben. Auch ein späterer Einstieg ist gut möglich. Egal welche Voraussetzungen ein Anfänger mitbringt: der Lehrer wird ihn da abholen, wo er steht.

Viele Erwachsene knüpfen an lange zurück liegende Spielerfahrungen an und entdecken erfreut, dass durchaus nicht alles vergessen ist. Aber auch ein im Berufsleben stehender Anfänger kann sich - ein wenig Beständigkeit und Geduld vorausgesetzt - mit Erfolg, Vergnügen und ohne Leistungsdruck ans Klavierspielen machen. Manchen Rentner hält das Spiel mit Tasten und Tönen jung.

2. *Wie schwer ist Klavierspielen?*

Als musikalisches Einstiegsinstrument ist das Klavier gut geeignet. Die Tonerzeugung ist verglichen etwa mit Streich- oder Blasinstrumenten denkbar einfach und führt schnell zum Erlebnis klangschönen Musizierens. Die Tonvielfalt eines ganzen Orchesters liegt übersichtlich vor dem Spieler und lädt ein zum Ausprobieren und Experimentieren - was gerade die kreativen "Tüftelgeister" unter den Kindern anspricht. Auf hohem Niveau ist das Klavier dann ein extrem anspruchsvolles Instrument, da es komplexes Notenlesen in zwei verschiedenen Schlüsseln und große Fingerfertigkeit erfordert. Im Prinzip kann man eine ganze Sinfonie auf dem Klavier darstellen. Richtig schwierig - und interessant - wird es dort, wo es darum geht, die vielen einzelnen Stimmen nach Klang und Lautstärke zu differenzieren.

3. *Welches Instrument benötigt mein Kind/benötige ich?*

Wer kein Klavier zur Verfügung hat, kann für den Anfangsunterricht an die Anschaffung eines elektronischen Instruments denken. Das darf kein Keyboard sein, sondern ein Digitalpiano mit Anschlagsdynamik (Lautstärkeabstufungen) und gewichteter Tastatur (keine Federn, sondern ein dem Klavier ähnliches Anschlagsgefühl). Solche Instrumente gibt es ab 400 €.

Viel schöner ist natürlich in Klang und Ausstrahlung ein richtiges Klavier (oder gar ein Flügel). Wer die teure Anschaffung scheut, sollte bedenken, dass so ein Instrument sehr wertbeständig ist. Es sollte allerdings von einem Klavierstimmer betreut sein - der das Instrument ja nicht nur stimmt, sondern auch eventuelle Probleme der Mechanik behebt. Sollte nach ein paar Jahren keiner in der Familie mehr spielen, lässt sich ein Klavier ohne großen Verlust weiter verkaufen. Es gibt einen regen Markt für

gebrauchte Klaviere. Dabei ist neben dem Klang der Zustand des Instruments entscheidend. Ein Klavierbauer kann den Wert verlässlich einschätzen. Ein allzu billiges Klavier kann sich als reparaturanfällig oder gar unspielbar erweisen. Klavierbauer bieten oft generalüberholte Instrumente mit einer langjährigen Garantie an.

4. Gibt es Leihinstrumente an der Musikschule?

Nein.

5. Was spielt man auf dem Klavier?

Die stilistische Vielfalt ist riesig. Aus jeder Epoche der klassischen Musik gibt es Meisterwerke von ganz leicht bis ganz schön schwer. Dazu kommen Jazz-Stücke, Popmusik, Filmmusik, Improvisationsmöglichkeiten, Liedbegleitung - das Repertoire ist grenzenlos. Wer beispielsweise bei Youtube herumstöbert, findet viele Anregungen, neue Stücke, Spielanleitungen und seriöse pädagogische Beiträge. Jugendliche Klavierspieler, die in eine Band einsteigen wollen, finden sich leicht auf einem Keyboard zurecht. (Der umgekehrte Weg vom Keyboard zum Klavier ist wegen dem unterschiedlichen Anschlag problematischer.)

Fast unverzichtbar ist das Klavier für fortgeschrittene Musiker als Hilfsmittel zum Verständnis musiktheoretischer Zusammenhänge. Melodien, Akkorde, Skalen, Mehrstimmigkeit, Kadenz - alles lässt sich auf den Tasten übersichtlich darstellen. Beliebte ist das Klavier deshalb als Ergänzung zu einem Orchesterinstrument.

6. Was kostet der Unterricht?

Siehe Entgeltordnung der Musikschule Ammerbuch.

7. In welcher Form wird der Unterricht stattfinden: Einzel-, Partner- oder Gruppenunterricht?

Wir empfehlen Einzelunterricht. Bei gleicher Altersstruktur ist im Anfängerbereich auch Partnerunterricht möglich.

8. Wie oft findet der Unterricht statt?

Einmal pro Woche (außerhalb der Schulferien). Es gilt die Ferienregelung des Schulbezirks Tübingen.

9. Wie lange soll der Unterricht dauern?

Am Anfang 30 Minuten.

10. Welche Möglichkeiten gibt es, in der Musikschule in Ensembles zu spielen?

Orchesterinstrument ist das Klavier nur für die wenigen Auserwählten, die es dahin bringen, als Solist mit Orchester ein Klavierkonzert zu spielen. Der durchschnittliche Spieler wird sich die meiste Zeit mit seinen Solostücken beschäftigen. Am leichtesten lässt sich das vierhändige Zusammenspiel verwirklichen - da gibt es für jeden Schwierigkeitsgrad reizvolle Spielstücke. Auch sechshändige Stücke gibt es und fast alle Kombinationen mit gängigen Melodieinstrumenten (22. November ist Tag der Hausmusik!) Ein guter Klavierspieler ist gefragt in vielen Kammermusikalischen Formationen - besonders wenn er gelernt hat, "vom Blatt" zu spielen. Oder aber als Mitglied einer Band (von Jazz über Rock und Pop). In diesen Formationen spielt man dann eher E-Piano.

11. Wann kann der Unterricht starten?

Jederzeit (nicht ein Monat vor den Sommerferien)!

12. Wo findet der Unterricht statt?

In der Regel in Entringen, aber auch in Pfäffingen, Poltringen, Reusten ist Unterricht möglich.